

**Rede des Landrates Michael Makiolla zum Jahresempfang des Kreisbrandmeisters am 30. Januar 2011 in Lünen**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Lieber Ulli Peukmann,  
liebe Feuerwehrkameraden,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**ich überbringe Ihnen die besten Grüße und Wünsche des Kreises Unna und der Kreispolizeibehörde Unna und bedanke mich bei Dir, lieber Ulrich Peukmann, sehr herzlich für die Einladung.**

**Wir haben uns heute in einem etwas anderen Ambiente getroffen, da Haus Opherdicke zur Zeit umgebaut wird.**

**Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltung hier stattfinden kann.**

**Obwohl das Jahr 2011 bereits 30 Tage alt ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Glück und Erfolg zu wünschen.**

**Ich heiße Herrn Bezirksbrandmeister Hartmut Ziebs herzlich willkommen, der als Vizepräsident gleichzeitig auch die Interessen des Deutschen Feuerwehrverbandes vertritt.**

**Herr Ziels ist ein alter Bekannter der Feuerwehren im Kreis Unna und bei uns immer gerne gesehen.**

**Die Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ist nur durch eine Verzahnung von taktischen Entscheidungen, administrativer Zuarbeit und politischen Beschlüssen möglich.**

**Ich freue mich deshalb, dass in diesem Jahr auch wieder die Mitglieder des Beirates für Feuerschutz und Bevölkerungsschutz des Kreises Unna anwesend sind und begrüße auch die Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung sehr herzlich.**

**Im Jahre 2010 konnten weitere wichtige Projekte auf den Weg gebracht oder auch abschließend umgesetzt werden.**

**Hierzu haben Sie wesentlich beigetragen und dafür spreche ich Ihnen meinen Dank aus.**

**Ich begrüße die Kameraden und Kollegen der befreundeten Behörden und Organisationen, mit denen die Feuerwehren eng zusammenarbeiten, namentlich die Vertreter des THW, des DRK, der Polizei sowie der Kirche.**

**Ebenso herzlich begrüße ich die ehemaligen Führungskräfte aus dem Kreis Unna.**

**Im vergangenen Jahr wurden die Einheiten der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes nicht nur im Kreis Unna gefordert, sondern im Rahmen der überörtlichen Hilfe auch bei Schadensereignissen in anderen Gebietskörperschaften des Landes.**

**Das tragische Unglück bei der Love-Parade in Duisburg wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.**

**Nicht nur Kolleginnen und Kollegen der Kreispolizeibehörde Unna waren in Duisburg, teilweise unmittelbar am Unglücksort, eingesetzt.**

**Zur Verstärkung der vor Ort befindlichen Helfer wurde die Behandlungsplatz-Bereitschaft der Kreise Soest und Unna sowie der Stadt Hamm alarmiert und in einen Bereitstellungsraum nach Dortmund verlegt.**

**Glücklicherweise konnten die Einsatzkräfte am frühen Morgen einrücken, da sich die Lage zwischenzeitlich entspannt hatte.**

**Auch wir im Kreis Unna haben ein Opfer des Unglücks bei der Love-Parade zu beklagen.**

**Ein junger Mann aus Lünen-Brambauer ist dort ums Leben gekommen.**

**Dabei ist mir deutlich geworden, wie wichtig die Nachsorge und die Betreuung der Angehörigen ist.**

**Insbesondere das Engagement und die Professionalität der Notfallseelsorge war für mich beeindruckend.**

**Dafür gilt heute mein ausdrücklicher Dank Herrn Pfarrer Willi Wohlfeil und seiner Kollegin, die sich der Familie des Opfers in vorbildlicher Weise angenommen haben.**

**Die Verantwortlichkeit der öffentlichen Institutionen endet nicht, wenn die unmittelbare Gefahr eines Schadensereignisses beseitigt oder der Verursacher ermittelt ist.**

**Die öffentliche Verantwortung erstreckt sich auch auf die Betreuung der Opfer.**

**Deshalb sind Opferschutz und Nachsorge für mich ein unverzichtbarer und gleichwertiger Baustein eines umfassenden Konzeptes der öffentlichen Gefahrenabwehr und Sicherheit.**

**Am 27.08.2010 erfolgte wiederum eine Alarmierung starker Kräfte aus den drei Gebietskörperschaften, diesmal im Rahmen der überörtlichen Hilfe der 5. Feuerwehr-Bereitschaft.**

**In den Kreisen Steinfurt und Borken wurden Ablösekräfte für die Bewältigung der dortigen Hochwasserlage benötigt.**

**Unsere Einsatzkräfte unterstützten die örtlichen Feuerwehren in den Gemeinden des Kreises Steinfurt und waren rund 24 Stunden in die Abwehrmaßnahmen eingebunden.**

**Die Solidarität der Helferinnen und Helfer aus allen Organisationen war vorbildlich und spiegelte sich für Außenstehende in den unterschiedlichen Autokennzeichen aus allen Landesteilen wider.**

**In diesem Zusammenhang möchte ich all denen danken, die sich auch überörtlich engagieren und die Landeskonzpte des Katastrophenschutzes mit Leben erfüllen, sei es durch die Feuerwehren, den Rettungsdienst, die Hilfsorganisationen oder die Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerkes.**

**Die größeren Schadensereignisse der Vergangenheit, insbesondere die Flächenlagen durch Hochwasser, Sturm oder Schnee haben deutlich gemacht, wie schnell die Leistungsfähigkeit einer einzelnen Gebietskörperschaft überschritten ist.**

**Es kann auch uns jederzeit selbst treffen und deshalb bin ich stolz darauf, dass Sie bereit sind, Hilfe in gleicher Weise auch für andere zu leisten.**

**Der Kreis Unna ist sich seiner Verantwortung für den Schutz der Bevölkerung sehr wohl bewusst.**

**Deswegen haben wir im vergangenen Jahr einige wichtige Maßnahmen realisieren können, die unsere gemeinsamen Bemühungen beim Bevölkerungsschutz weiter verbessern sollen.**

**Mit der Inbetriebnahme der neuen Leitstelle, einschließlich der Nebenräume für die Kreiseinsatzleitung und dem Krisenstab, haben wir eine Plattform geschaffen, von der die Gefahrenabwehr bei Großschadenslagen professionell und effektiv getragen wird.**

**Auch wenn die Anschaltung der Leitstelle nicht ohne Reibungsverluste einherging, so befinden wir uns jetzt in einer Phase der Stabilisierung und Einforderung der verbindlich zugesagten Leistungen durch die beteiligten Firmen.**

**Möglicherweise müssen wir noch etwas mehr Druck ausüben, um diesen vereinbarten Leistungsstandard auch tatsächlich zu erhalten.**

**Außerdem werden mir uns Gedanken darüber machen müssen, ob die Personalressourcen der Leitstelle wirklich ausreichend sind, um den gewachsenen Anforderungen gerecht werden zu können.**

**Ich möchte in diesem Zusammenhang ausdrücklich betonen, dass sich die Mitarbeiter des Sachgebietes Bevölkerungsschutz der Kreisverwaltung außerordentlich engagiert haben, um die Inbetriebnahme der Leitstelle zu begleiten und den regulären Dienstbetrieb ohne große Ausfallzeiten aufrecht zu erhalten.**

**Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Alarmierung der Einsatzkräfte über digitale Funkmeldeempfänger und damit einhergehend eine Verbesserung der Alarmsicherheit.**

**Die wichtigste Grundlage ist im vergangenen Jahr mit dem Aufbau der Netzstruktur geschaffen worden.**

**Von den geplanten 33 digitalen Alarmumsetzern sind zurzeit 30 in Betrieb, Standort 31 wird in Kürze in Werne errichtet.**

**Für die beiden letzten Standorte sind die Genehmigungen beantragt.**

**Die Abstimmung der Programmierdaten der digitalen Meldeempfänger geht gut voran, so dass wir voraussichtlich im zweiten Quartal den Probebetrieb einleiten können.**

**Ein Teil der Rettungsdienstfahrzeuge ist bereits parallel mit digitalen Funkmeldern ausgerüstet, die Ergebnisse sind vielversprechend.**

**Zum Beispiel lösen die Funkmelder sogar im Keller der Feuerwache Lünen aus, wo bisher keine Alarmierung möglich war.**

**Eine deutliche Aufwertung hat der Fernmeldedienst des Kreises Unna erfahren.**

**Nachdem im Frühjahr ein gebrauchter Gerätewagen Logistik übergeben werden konnte, erfolgt in Kürze die Übergabe eines Einsatzleitwagens der Größe 1 an den Funktrupp in Holzwickede.**

**Durch diese Beschaffungen konnte das Durchschnittsalter der Fahrzeuge des Fernmeldedienstes von 19 Jahren auf 6 Jahre gesenkt werden, der Erhalt dieser wichtigen Einrichtung ist damit für die Zukunft gesichert.**

**Die Anschaffungen sollen gleichzeitig auch als Anerkennung der guten Arbeit des Fernmeldedienstes dienen.**

**Das Landeskonzept zur Dekontamination von Verletzten sieht die Zuweisung eines speziell ausgestatteten Abrollbehälters V-Dekon vor.**

**Der Kreis Unna hat sein Interesse an der Übernahme bekundet und die Voraussetzungen dafür geschaffen.**

**Ein zweites Wechselladerfahrzeug wurde beschafft und steht dem Feuerwehr-Servicezentrum ab sofort zur Verfügung.**

**Das Fahrzeug ist so konzipiert, dass es alle gängigen Abrollbehältergrößen transportieren kann und dennoch wendig genug bleibt.**

**Die angeschafften Fahrzeuge sind heute hier ausgestellt und können im Anschluss von Ihnen besichtigt werden.**

**Allen, die bei der Planung, Beschaffung und beim Ausbau der Fahrzeuge beteiligt waren und sich über das normale Maß hinaus engagiert haben, möchte ich danken.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**liebe Kameraden,**

**diese zweifelsohne moderne Ausstattung, wäre ohne gut ausgebildetes Personal, das sie bedient, nur eine leere Hülle.**

**Daher unterstützt der Kreis Unna traditionell auch die Ausbildung der Einsatzkräfte.**

**So wurden im Jahr 2010 32.000 Euro für die weitergehende Ausbildung der Feuerwehrangehörigen auf Kreisebene bereitgestellt.**

**Auch der Auftrag zur Modernisierung der Atemschutzübungsstrecke ist zwischenzeitlich erteilt worden.**

**Die Anlage wird komplett überarbeitet und zukünftig den aktuellen Ansprüchen an eine adäquate Ausbildung der Atemschutzgeräteträger gerecht.**

**Im Kontext dazu ist auch die Modernisierung des Gerätewagen-Gefahrgut zu nennen, der bei der Freiwilligen Feuerwehr Holzwickede stationiert ist.**

**Der Bereich der Versorgung einer Vielzahl von Verletzten wird in 2011 ebenfalls durch eine verbesserte Ausstattung entsprechend des Abrollbehälters aufgewertet.**

**Neben einem neuen Schnelleinsatzzelt erhält der Abrollbehälter einen Lichtmast und zusätzliche mobile Beleuchtungsgeräte.**

**Die Vielfalt der Maßnahmen im Bereich Feuer- und Katastrophenschutz zeigt Ihnen den ausdrücklichen Willen des Kreises Unna, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger rund um die Uhr und zu jeder Jahreszeit, zu gewährleisten.**

**Ich denke, das macht auch die Summe der bereit gestellten Mittel für das Jahr 2010 in Höhe von rund 2,8 Mio. Euro deutlich, darin sind die Baumaßnahmen für das neue Feuerwehrservicezentrum noch nicht einmal enthalten.**

**Und es ist kein Geheimnis, wenn ich Ihnen sage, dass es für die Politiker des Kreistages und für mich angesichts der schwierigen Finanzlage des Kreises und seiner kreisangehörigen Kommunen nicht gerade leicht ist, solche Summen im Kreishaushalt bereit zu stellen.**

**Wir würden diese Investitionen nicht tätigen, wenn wir nicht wüssten, dass wir dafür eine Gegenleistung erhalten, die nicht mit Geld aufzuwiegen ist, nämlich ein außerordentliches ehrenamtliches Engagement der Einsatzkräfte aus den Feuerwehren den Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerkes.**

**Dieses System in Deutschland ist weltweit einmalig und funktioniert in der Regel auch absolut problemlos.**

**Studien haben gezeigt, dass das Niveau der Feuerwehren in Deutschland sehr hoch ist und keine signifikanten Unterschiede zwischen Haupt- und Ehrenamt bestehen.**

**Dieses Ergebnis kann ich für den Kreis Unna bestätigen.**

**Was hier durch die ausschließlich freiwilligen Feuerwehren geleistet wird, ist vorbildlich.**

**Insofern können wir im Kreis Unna stolz sein, ein gut funktionierendes System zwischen Feuerwehren mit Haupt- und Ehrenamtlichen zu besitzen.**

**Flankierend dazu bringen sich die Hilfsorganisationen und das THW in die Kreiskonzepte mit ein, so dass ein hohes Maß an Fachkompetenz zur Verfügung steht.**

**Lassen sie mich an dieser Stelle auch meinen ausdrücklichen Dank an die Kollegen der Polizei übermitteln.**

**Die Berührungspunkte sind ja sehr vielfältig, denken Sie nur an den Arbeitskreis Autobahnpartnerschaft, der vor kurzem getagt und sich als Ziel eine deutliche Reduzierung der schweren Lkw-Unfälle auf den Autobahnen und um die Autobahnkreuze im Kreis Unna gesetzt hat.**

**Die ersten Schritte wurden durch eine verbesserte Abstandsbeschilderung bereits eingeleitet, die in Verbindung mit einer konsequenten Verkehrsüberwachung für Abhilfe sorgen soll.**

**Auch anlässlich des Diebstahls von Zyankali aus einer Apotheke in Lünen hat der Krisenstab des Kreises die weitere Vorgehensweise und Pressearbeit eng mit der Dortmunder Polizei abgestimmt, die ja hier zuständig ist.**

**Für dieses produktive Miteinander darf ich mich bei den anwesenden Vertretern des Polizeipräsidiums Dortmund sehr herzlich bedanken.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**bevor ich nun zum Schluss komme, möchte ich es nicht versäumen, auch diesmal wieder dem Dreiergespann der Kreisbrandmeister, also den Herren Peukmann, Engelbert und Krömer, meinen ausdrücklichen Dank auszusprechen.**

**Ihnen, Herr Engelbert, danke ich an dieser Stelle dafür, dass Sie sich noch einmal bereit erklärt haben, für eine weitere Dienstzeit zur Verfügung zu stehen.**

**Die Urkunde dafür durfte ich Ihnen vor kurzem überreichen.**

**Ich denke, mit der Aufgabenteilung haben wir auch das richtige Signal gesetzt, die stellvertretenden Kreisbrandmeister nicht nur als Abwesenheitsvertreter zu sehen, sondern Fachkompetenz nach vernünftigen Gesichtspunkten aufzuteilen und dadurch den Wirkungsgrad zu erhöhen.**

**Ihnen, meine Damen und Herren, und Ihren Einsatzkräften danke ich für den selbstlosen Einsatz und wünsche Ihnen für alle Entscheidungen, die ja oftmals in Sekunden getroffen werden müssen, eine glückliche Hand.**

**Kehren Sie stets gesund von ihren Einsätzen und Übungen zurück.**

**Glück Auf! und**

**Gut Wehr!**